

## VORBEMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Zum ersten Mal erscheint auf dem Titelblatt dieses Bandes nicht mehr H. Biesantz als Mit-herausgeber. Eine neue hauptamtliche Tätigkeit, die H. Biesantz in der Schweiz übernommen hat, erlaubt ihm leider nicht, diesem Unternehmen soviel Zeit und Kraft zu widmen, wie es erfordert. Mit den Anfängen unserer Arbeit wird sein Name immer verbunden bleiben. Damals in Athen ansässig, konnte er die Verbindungen des Unterzeichneten mit den griechischen Kollegen und Mitarbeitern pflegen und aufrechterhalten. Vor allem die Gestaltung des ersten Bandes, der dann für die folgenden das Modell abgegeben hat, ist zum größten Teil seine Leistung, bei der er von Fräulein Antje Krug auf das beste unterstützt wurde. Hierfür sei ihm auch an dieser Stelle gedankt.

Zu danken ist auch dem Besitzer der in diesem Band bearbeiteten Sammlung, der vorbehaltlos seine Schätze zur Verfügung gestellt und den Bearbeitern auf das Mannigfachste geholfen hat. – Beide Mitarbeiter sind in so engem Kontakt miteinander tätig gewesen, daß ein Versuch, ihre beiden Teile gegeneinander abzugrenzen, keinen Sinn hätte. Um die Redaktion hat sich auch für diesen Band wieder I. Pini verdient gemacht.

Mit großem Dank muß auch hier der Deutschen Forschungsgemeinschaft gedacht werden, die durch drei erhebliche Sachbeihilfen in den Jahren 1966–68 die Weiterführung des Unternehmens überhaupt erst ermöglicht hat. – Der neue Generalsekretär der Akademie, Dr. G. Brenner hat, wie sein Vorgänger im Amt, durch sein tätiges Interesse an dieser Arbeit dem Herausgeber und dem Redakteur in außerordentlich dankenswerter Weise vielfach geholfen.

Dezember 1968

F. Matz